Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 6-8

Artikel: Waldtracht
Autor: Gfeller, Simon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179526

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

u löö mit Sueche doch nid lugg.
Si nützen ihri Läbeschraft
u schaffe zue mit Lydeschaft,
bis daß sie eifach nümme chöu,
u d'Fäckli nümme g'lüpfe möü.
Was tuets? Wär 's Beschte g'leischtet het,
erchlüpft nid ab em Totebett!
E Ruehstatt i re Bluemmechron
isch ihre wohlerworbne Lohn . . .
Es Rüngli sinnet Drätti noo
u schickt si langsam a zum Goh.
Er weiß, daß 's Zmorge nohen ischt
u freut si uf e Gaffeetisch,
en Ankebock mit Hun'g isch gsung
u git ein Chraft für mängi Stung!

B. Waldtracht.

Es hün'gelet, es rüüschelet,
die Bejli chöme z'ryte,
wi gsäit mit ihrer schwäre Lascht,
es uberdräjt se wäger fascht,
sie möü's schier nid erstrytte!

Es hün'gelet es rüüschelet,
sie chläben a de Wänge
u grüppele u löüe chly
u schnübbele! „Jetz mueß es sy!
Hüpp, ufe! Jetz man es länge!"

Es hün'gelet, es rüüschelet,
es hün'gelet nach Note!
Sie tätschen uf, sie loufe läng
u gramelet ubersch Flugbrätt sträng . . .
Wohl, wohl, hüür chönnt es grote!

C. Süessi Ärn.

Abdechlet wäri schön exakt
die Wabli, u i d'Schleudre packt!
Jetz wei mer sattli dräje,
bis 's Lüftli afoot wäje,
bis daß der Haspel luschtig schwingt,
Hun'g rägelet u lysli singt!
Oh Freud, andächtig z'luusche
dem wundersame Ruusche!